

Bessere Ausstattung für mehr Sicherheit

Warum wir jetzt in Technik und Ausstattung investieren müssen

#KLARTEXT: Ob auf Streife, bei Einsätzen oder im Büro: Die Herausforderungen für die Polizei wachsen – und mit ihnen die Anforderungen an Technik, Ausbildung und Arbeitsbedingungen. Doch die Realität im Saarland sieht vielerorts anders aus: veraltete Geräte, fehlende digitale Infrastruktur, zu wenig Raum für Fortbildung und ein Investitionsstau bei Gebäuden und Ausstattung. Die DPoIG Saarland sagt klar: Wer Sicherheit fordert, muss auch in sie investieren. Eine moderne Polizei braucht mehr als Engagement – sie braucht Werkzeuge, die funktionieren und Kolleginnen und Kollegen, die gut vorbereitet, ausgebildet und geschützt sind. Dazu gehört zeitgemäße Ausrüstung ebenso wie eine zeitgemäße Gesetzgebung.

In dieser Ausgabe des Newsletters zeigen wir, wo die Polizei im Saarland aktuell ausgebremst ist – und welche konkreten Schritte wir als Gewerkschaft fordern, damit der Dienst wieder unter besten Bedingungen möglich ist. Denn nur wer die Polizei stärkt, stärkt auch die Sicherheit im Land.



110% Einsatz.
Für unsere Polizei und Dich.



Mit Technik von gestern kann man den Gefahren von heute schlecht entgegentreten.

Markus Sehn

Landesvorsitzender der Deutschen
Polizeigewerkschaft im Saarland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte stehen wir jeden Tag vor großen Herausforderungen, auch technologisch – von Cybercrime über digitale Kommunikation bis zu technisch hoch gerüsteten Straftätern. Doch im Alltag erleben viele von uns, dass wir vielfach wenig entgegensetzen können: veraltete Technik, fehlende Fortbildung und Dienststellen, die oft nicht auf dem neusten Stand sind.

Mit diesem Newsletter wollen wir einmal mehr zeigen: Es braucht einen echten Modernisierungsschub für die saarländische Polizei. Nicht irgendwann – jetzt. Ob bei digitalen Endgeräten, beim Schutz im Einsatz oder bei der rechtlichen Absicherung: Die Polizei darf nicht hinter den Entwicklungen der Gesellschaft zurückbleiben. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass unsere Kolleginnen und Kollegen mit Technik von gestern mit den Gefahren von morgen konfrontiert werden.

Die DPolG Saarland kämpft dafür, dass die Ausstattung der Polizei kein Schönwetterthema bleibt, sondern zur Daueraufgabe wird – mit verlässlichen Investitionen in Technik, Ausbildung, Arbeitsbedingungen und Rechtssicherheit. Denn eine starke Polizei braucht nicht nur starken Rückhalt – sondern auch die besten Rahmenbedingungen.

Wir bleiben für Euch und unsere Polizei dran. Für eine Polizei, die vorbereitet ist – und für Kolleginnen und Kollegen, die sich auf ihren Arbeitgeber verlassen können.

Euer
Markus Sehn

Was können wir für Euch tun?

Wir sind für Euch da – ob es um konkrete **Probleme im Dienstalltag**, **Fragen zur Besoldung** oder **Ideen für Verbesserungen** geht. Als Gewerkschaft setzen wir uns täglich für bessere Arbeitsbedingungen ein – klar, konstruktiv und nah an Euren Themen. **Meldet Euch gerne bei uns!**



Markus Sehn 0160/91816354



info@dpolg-saar.de



dpolg_saarland



Digitalisierung im Einsatz: Anschluss nicht verpassen

Im Saarland hinkt die technische Ausstattung vielfach hinterher

#KLARTEXT: Digitale Systeme sind heute Grundvoraussetzung für eine moderne, effiziente Polizeiarbeit – in vielen Landespolizeien und im Rettungsdienst längst Standard. Im Saarland dagegen hinkt die technische Ausstattung vielfach hinterher.

Dabei könnten moderne Einsatzmittel nicht nur den Dienstag erleichtern, sondern auch die Einsatzfähigkeit und Sicherheit der Beamtinnen und Beamten deutlich erhöhen. Ein zentrales Element: der digitale Einsatzmittelassistent. Dieses System liefert in Echtzeit alle einsatzrelevanten Informationen direkt ins Fahrzeug – von der Lagedarstellung bis hin zu taktischen Handlungsempfehlungen. Über eine Schnittstelle zur Führungs- und Lagezentrale können so beispielsweise Vorschläge zum taktischen Vorgehen generiert, Einsatzdaten bereitgestellt und automatisch die Einsatzdokumentation unterstützt werden. Was andernorts längst Standard ist, bleibt im Saarland bislang Zukunftsmusik.

Die DPoIG fordert deshalb eine konsequente Digitalisierungsstrategie für die saarländische Polizei: Digitale Kommunikation, mobile Einsatzdokumentation und verlässliche Systeme müssen zur flächendeckenden Grundausstattung gehören – für alle Einsatzkräfte.



#UNSER VORSCHLAG:

Einsatzmittelassistent im Streifenwagen – Echtzeitübertragung von Einsatzdaten, Navigation, automatische Dokumentation und taktische Handlungsvorschläge – direkt verbunden mit der Führungs- und Lagezentrale.

Landesweite Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs – Egal ob Verwarngeld, Sicherheitsleistung oder Haftbefehl. Bargeldlose Zahlungen sind längst Standard, warum nicht bei der Saar-Polizei?

Einheitliche digitale Endgeräte – Flächendeckende Ausstattung mit Smartphones, Tablets und Laptops – auch für Ermittlungsdienste und zur Sachbearbeitung. Zugriff auf polizeiliche Systeme auch mobil und im Homeoffice.

110% Einsatz. Für unsere Polizei und Dich.

Bessere Einsatzmittel: Für mehr Sicherheit im Ernstfall

Beamtinnen und Beamte brauchen bestmögliche Sachausstattung

#KLARTEXT: Polizeiliche Einsatzlagen sind heute vielfältiger, dynamischer und gefährlicher als je zuvor. Ob Demonstrationen, Bedrohungslagen, lebensbedrohliche Einsatzlagen oder schwere Verkehrsunfälle – die Anforderungen an die eingesetzten Kräfte sind hoch. Doch die saarländische Polizei ist in vielen Bereichen nicht mehr auf der Höhe der Zeit, wenn es um Führungs- und Einsatzmittel und die Aus- und Fortbildung geht.

Die Realität: persönlich verausgabte Erste-Hilfe-Ausstattung ist nicht vorhanden, moderne Mitteldistanzwaffen fehlen, neue Kommunikationsmittel sind Mangelware. Besonders kritisch ist die Situation im Bereich der Eigenschutz- und Rettungsmittel. Während andere Bundesländer ihre Polizeien mit aktuellen Systemen ausrüsten, hinkt das Saarland beim Schutz der eigenen Einsatzkräfte hinterher.



Auch wir im Saarland brauchen moderne Einsatzmittel, für mehr Schutz, Effizienz und Sicherheit im Polizeialltag.

Patrick Gensheimer
Stellvertretender Landesvorsitzender
DPoIG Saar

Das ist nicht nur ein Sicherheitsrisiko, sondern auch ein demotivierendes Signal an die Beamtinnen und Beamten, die täglich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz sind. Die DPoIG fordert deshalb gezielte Investitionen in moderne Einsatzmittel – für mehr Schutz, Effizienz und Sicherheit im Polizeialltag.

#UNSER VORSCHLAG:

Tourniquets als persönliche Ausstattung – Standard Erste-Hilfe-Sets im Streifenwagen reichen für den Polizeialltag nicht aus.

„Medics“ in operativen Bereichen – Speziell geschulte Einsatzkräfte mit erweiterter Erste-Hilfe-Ausbildung und Ausstattung erhöhen die Überlebenschancen von Schwerverletzten

Einführung Taser 10 zur Deeskalation – Die aktuelle Generation läuft aus – das neue Modell bietet höhere Reichweite und mehr Zuverlässigkeit.

Mitteldistanzwaffen mit Rotpunktvisier – Neue Waffensysteme mit verbesserter Durchschlagskraft und Zielgenauigkeit auch bei schwierigen Licht- und Stressbedingungen.

Headsets an Einsatzleitischen – Moderne Kommunikationssysteme mit Headsets verringern Hintergrundlärm, entlasten das Personal und ermöglichen ein konzentrierteres Arbeiten am ELT.

Schutzausrüstung für Tarifbeschäftigte – Auch Tarifkräfte, die in operativen Einsätzen unterstützen, benötigen eine angemessene Ausstattung – von Schutzwesten bis hin zu Kommunikationstechnik.



Mehr Infos unter: www.dpolg-saar.de

Gut ausgebildet, besser geschützt

#KLARTEXT: Moderne Einsatzmittel entfalten nur dann ihre Wirkung, wenn sie sicher und effektiv eingesetzt werden – und genau daran hapert es im Saarland. Es fehlt an ausreichenden, realitätsnahen Trainingsmöglichkeiten, entsprechenden Zeitkorridoren für Fortbildungen und digitaler Infrastruktur im Studium. Wer unter Stress richtig handeln soll, muss das auch regelmäßig trainieren dürfen.

Die DPolG fordert deshalb den Ausbau von Raumschießanlagen und Fahrsimulatoren, damit Kolleginnen und Kollegen gefährliche Situationen gefahrlos üben können. Fortbildung darf nicht vom Zufall abhängen, sondern muss planbar und verpflichtend in den Dienst integriert werden.

Auch im Studium braucht es moderne Standards: Tablets und digitale Lernmaterialien müssen verfügbar sein – so, wie es in vielen anderen Bundesländern längst üblich ist.



Realitätsnahe Trainingsmöglichkeiten sind kein Luxus, sondern Garant für gute Polizeiarbeit



Alexander Reichert
JUNGE POLIZEI



Denn: Technik hilft massiv, macht alleine aber keine gute Polizei. Sie braucht kluge Köpfe – und dafür das passende Training. Wer eine starke Polizei will, muss auch in Zeit, Wissen und Trainingsräume investieren. Die DPolG bleibt dran – für mehr Sicherheit im Einsatz.

Stimmen aus der Polizei



Verlässliche Ausrüstung ist für uns kein Extra – sie ist Grundvoraussetzung für einen sicheren Einsatz der Kolleginnen und Kollegen. Andere Länder sind da schon weiter.

Markus Scherer
Verkehrspolizei - LPD 132



Gute Polizeiarbeit braucht nicht nur Personal, sondern auch Methoden und Techniken, die mit der Realität Schritt halten. Wenn Straftäter oft besser ausgerüstet sind, als die Polizei, stimmt was nicht.

Anne Zeeman
Kriminalitätsanalyse - LPD 221



Einsatzdokumentation wie wir sie heute betreiben, kostet uns enorm viel Zeit. Digitale Assistenten wären kein Luxus – sondern sorgen dafür, dass wir wieder mehr unsere originäre Arbeit machen können.

Fabian Seel
Einsatzzentrale - LPD 112



Wer unter Stress richtig handeln soll, muss das auch regelmäßig trainieren können und dürfen.

Lars Hoffmann
FHSV - Polizeiliche Fortbildung



DPoIG: Polizeireform sorgt für Frust statt Entlastung

Gewerkschaft kritisiert fehlende Kommunikation

#KLARTEXT: Die zum 1. März in Kraft getretene Polizeireform im Saarland sorgt bei der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) für deutliche Kritik. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitung sei die Umsetzung überstürzt erfolgt – viele Fragen blieben offen, der erhoffte Effekt bleibe aus.

„Statt spürbarer Entlastung erleben wir vor allem Verunsicherung und fehlende Kommunikation“, so Markus Sehn, Landesvorsitzender der DPoIG Saarland. Die zentrale Umstrukturierung zur Landespolizeidirektion (LPD) sei „quasi über Nacht“ vollzogen worden – und das ohne klare Ansagen an die Beschäftigten. Auch die Zielsetzung, durch die Reform Personal für den operativen Bereich freizusetzen, sei bislang nicht erkennbar eingelöst worden. Als weiteres Beispiel nennt Sehn die Verlagerung der Personalabteilung ins Innen-



Wir brauchen echte Entlastung in den Dienststellen.

Markus Sehn
Landesvorsitzender DPoIG



ministerium. Die erhofften Synergieeffekte blieben aus – stattdessen entstünden neue Abstimmungsprobleme. Auch die Auflösung von Stabsstrukturen führe zu Doppelarbeit. Im Bereich Cybercrime wiederum sei die neue Struktur zwar sinnvoll, aber personell unterbesetzt. Die DPoIG fordert, die Reform nun kritisch zu evaluieren und nachzubessern. „Was wir brauchen, sind klare Strukturen, offene Kommunikation – und echte Entlastung für unsere Kolleginnen und Kollegen“, betont Sehn.

110% Einsatz...



für **moderne Ausrüstung**, die noch besser schützt.



für **realitätsnahe Fortbildung**, die im Einsatz wirkt.



für **digitale Technik**, die uns die Arbeit wirklich erleichtert

Für unsere Polizei und Dich.



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB